

# Neues „Zugpferd“ wartet im Depot der Straßenbahnfreunde

**Bremen (rik).** Ein neues „Zugpferd“ bereichert den historischen Fuhrpark im Depot in Sebaldsbrück: eine Pferdebahn von 1888. „Es gab nur vier davon“, spricht Gerd Borchering, zweiter Vorsitzender der Freunde der Straßenbahn, von einer Rarität angesichts der Historie von Wagen 23.

Und der ist dem Verein eher zufällig zugefallen. Ein erstes Gespräch über den inzwischen als Gartenlaube dienenden und stark verfallenen Pferdebahnwagen bei einer Geburtstagsfeier vor zwei Jahren endete laut Borchering letztendlich erst im Sommer 2009 - mit der Schenkung von einer Waller Familie an den Verein.

Somit sind die Ehrenamtlichen am Zug. Und die Freunde der Straßenbahn steuern auf ein Ziel zu: Die Pferdebahn soll in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt und einmal zu besonderen Anlässen wieder als solche eingesetzt werden.

Der 16-sitzige Einspanner ist bis zu seiner Ausmusterung 1925 auf der Strecke Horn-Marktplatz im Einsatz gewesen - „besetzt mit einem Kutscher und einem Conducteur“, wie der Schaffner seinerzeit genannt wurde, berichtet der Vereins-Vize, der auch der Historie der Fahrzeuge akribisch auf der Spur bleibt. Durch die Elektrifizierung der Bremer Pferdebahn 1892 habe dieser Eichenholzwagen mit Laternendach nur noch als „Anhängewagen“ gedient. Für die Restaurierung der historischen „Schienenkutsche“ kalkuliert Borchering rund 60 000 Euro, da diverse Fremdvergaben nicht zu umgehen sind.



Erste Restaurierungsarbeiten nehmen die Freunde der Straßenbahn bereits in Angriff. Mit Spachtel und Schleifpapier entfernen Gerd Borchering, Werner Kaufmann und Volker Hilde (von links) die Farbschichten vom Wagenkasten der alten Pferdebahn von 1888.

FOTO: Roland Scheitz

**Weser-Kurier 15. Januar 2010**